
Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Fachschaftsabteilungsrat Soziologie und Sozialwissenschaften

Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung der Wahlperiode 2021

Beginn: 23.03.2020, 16:08 Uhr

Anwesenheit

Mitglieder des FSAR:

Lisanne Strasser, Ronja Stapper, Henrik Schwan, Thomas Führung, Simon Gorzel,
Alina Derwehlies, Karla Linnenbrink, Björn Schneider, Calvin Drehkopf, Yannik
Veltjens, Wiktoria Mellinghoff

Gäste:

Kora Sturm

1. Regularien

Redeleitung: Thomas

Protokoll: Ronja

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und eine Beschlussfähigkeit vorliegt. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Tagesordnung

1. Regularien
2. Mitteilungen und Berichte
3. Finanzen
4. Änderungsentwurf der Lehramtszugangsverordnung (LZV) NRW

5. Fachschaftsarbeit

- a) Überblick für Interessierte
- b) Fachschaftsarbeit 2021

6. Verschiedenes

2. Mitteilungen und Berichte

FSRK

- Das letzte Treffen zwischen studentischen Vertreter*innen des AstAs, der FSRK und des Senats mit Herrn Frommer fand am 04.03. statt.
- Thema der Sitzung waren zunächst die Präsenz-Prüfungen. Hier wurde auf spezielle Nachfragen reagiert und Beschwerden aufgegriffen.
- Weiterführend wurden die Planungen für das Sommersemester thematisiert. Die ersten vier Wochen sollen von minimaler Präsenz bestimmt werden, die weiteren Planungen sollen von den Entwicklungen in den nächsten Wochen abhängig sein. Den Studierenden soll immer vier Wochen im Voraus Sicherheit im Bezug auf die entsprechenden Regelungen gewährleistet werden.

FSR2

- Der Haushalt wurde beschlossen.
- Der FSAR Politikwissenschaft plant im Sommersemester einen Student's Day auszurichten. Außerdem sind Veranstaltungsreihen in Kooperation mit dem Institut geplant.
- Des Weiteren wurde über ein veröffentlichtes Positionspapier bezüglich der Thematik „Kamerapflicht“ diskutiert. Dieses enthält den Zusatz „und mehrere Fachschaften“, der für Verwirrung sorgt. Die Fachschaftsabteilung Sport hat sich dem Positionspapier angeschlossen; Geographie, Sozialwissenschaften, Psychologie und Erziehungswissenschaften haben in verschiedenen Punkten nicht zugestimmt und sich deshalb nicht angeschlossen. Politikwissenschaft hat sich zu dem Papier nicht geäußert. Das Rektorat hat ebenfalls auf das Schreiben reagiert und die Fächer dazu aufgerufen, die Veranstaltungen und jeweils getroffenen Regelungen mit dem Gutachten, welches auf Sciebo gestellt wurde, abzugleichen. Dahingehend haben wir seitens des Studiendekans eine Einladung zu einem Gespräch erhalten, welches am 14.04. um 16 Uhr stattfinden soll. Helin, Yannik, Thomas und Björn haben Interesse den FSAR bei dem Gespräch zu vertreten.

Institut

- Hier gibt es keine neuen Informationen.
- Herr Prof. Dr. Schunck wird wie geplant zum 01.04. die Position des Institutssprechers übernehmen. Thomas schlägt dahingehend vor ihn zu einem expliziten Gespräch einzuladen. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen, eine Anfrage soll herausgeschickt werden. Neben Thomas haben auch noch Yannik, Lisanne und Helin Interesse an dem Gespräch teilzunehmen.

Sonstiges

- Bezüglich der Belegungsphase und der eingepflegten Veranstaltungen in StudiLöwe wurde festgestellt, dass in unserer Fakultät Probleme aufgetreten sind. Teilweise gab es keine Belegungsverfahren für Veranstaltungen. Es wird erneut auf die Idee eines Papiers verwiesen, welches einheitliche Regelungen für Verfahren etc. in den Fächern unserer Fakultät festhalten soll.

3. Finanzen

Es gibt keine Veränderungen. Trotz der aktuellen Situation wäre es jedoch wichtig Ausgaben zu tätigen, da die der Fachschaft zugesprochenen Gelder in Zukunft gekürzt werden könnten.

4. Änderungsentwurf der Lehramtszugangsverordnung (LZV) NRW

Thomas stellt noch einmal die Grundproblematik vor, bevor auf die Entwicklungen seit der letzten Sitzung des FSARs eingegangen werden soll.

Die vom Bündnis geplante Aktionswoche hat wie geplant stattgefunden. Die OnlineDemonstration als Auftaktveranstaltung war verhältnismäßig gut besucht. Die FS(A)Rs der anderen Universitäten haben weiterführend verschiedene Bilder auf sozialen Netzwerken gepostet oder Studierende auf vergleichbare Weise mobilisiert.

Da wir als Gruppe trotz unseres klaren Statements im Dezember relativ verhalten auftreten, stellt Thomas die Frage, ob sich unsere Einstellungen, Bedenken etc. im Laufe der letzten Wochen grundlegend verändert haben. Falls ja müsste geklärt werden, inwieweit Mitglieder von uns legitimiert sind, unsere Fachschaft im NRW-weiten Bündnis und in Gesprächen mit Partei-Politiker:innen zu vertreten. Die meisten begründen das vergleichsweise geringe Engagement jedoch mit einem Mangel an Zeit und nicht mit Desinteresse.

Neben der Aktionswoche können weitere verschiedene Bewegungen festgehalten werden. Nach der ersten Protestwelle ist ein erstes Zurückrudern der politischen Verantwortlichen zu beobachten. Auch scheint nicht mehr an der exakten Begrifflichkeit festgehalten zu werden, was aus Gesprächen hervorging. Vertreter:innen des Bündnisses konnten bereits mit Partei-Politiker:innen der SPD sprechen, bezüglich der CDU und Bündnis 90/die Grünen stehen Termine noch aus. Auch die FDP wurde angefragt und ist zu einem weiteren Treffen bereit, da das mit uns geführte Gespräch positiv bewertet wurde. Auf dieses wird im folgenden Absatz eingegangen.

Helin, Thomas, Yannik und Ronja haben sich am 11.03. mit Herrn Marcel Hafke, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP-Landtagsfraktion NRW und Vorsitzender der FDP-Wuppertal getroffen und sich mit ihm über die aktuellen Pläne und die Bedenken diesbezüglich austauschen können. Insgesamt sind wir mit dem Gespräch zufrieden, es konnte konstruktiv und offen gesprochen werden. Die Frage nach der Notwendigkeit konnte jedoch hier nicht geklärt werden, auch die Differenzierung von Schul- und Studienfach konnte wie erwartet nicht zufriedenstellend vermittelt werden. Laut Hafke scheint es an der Universität bereits Gespräche mit der Schumpeter School zu geben, über die wir allerdings nichts wissen. Hier gilt es noch einmal nachzufragen, diesbezüglich würde sich das von uns angedachte Treffen mit Vertreter:innen des Fachs, der Fakultät und des Rektorats anbieten. Jedoch wurde unsere Anfrage an Herrn Prof. Dr. Frommer bis jetzt nicht zufriedenstellend beantwortet. Ronja will beim nächsten persönlichen Treffen noch einmal anfragen und dabei auf die Informationen aus dem „Hafke-Gespräch“ verweisen. Wir sind insofern unzufrieden, dass wir um Treffen beten, aber Gespräche ohne uns geführt zu werden scheinen. Zudem stellt sich die Frage, ob ein Austausch mit den Vorsitzenden des WiWi-FSRs sinnvoll wäre, da bisher nur ein Statement seitens der Soziologie und der Politikwissenschaften vorlegt, vielleicht können hier neue Informationen erfragt werden. Das nächste Treffen des Fachschaftenbündnis soll vermutlich am 07./08.04. stattfinden. Thomas wird Bescheid geben sobald ein Termin festgelegt wurde. Jede:r, die:der Interesse hat auch zu dem Treffen zu kommen, kann Thomas gerne anschreiben und nach den Zugangsdaten etc. fragen. Am 21.04. soll die Petition überreicht werden, da an diesem Tag der Ausschuss tagen wird.

Im Rahmen der Debatte wirft Thomas die Idee auf, sich mit allen Sowi-Studierenden aus

dem FSAR zusammen zusetzen und über das Studienfach zu unterhalten und unsere Gedanken diesbezüglich auszutauschen. Ronja unterstützt die Idee und äußert Interesse, ergänzt allerdings dass sie allerdings aus Sicht des Moduls „GS-Lehramt“ spricht.

5. Fachschaftsarbeit

a) Überblick für Interessierte

Yannik stellt den Gäst:innen die Arbeit des FSAR vor. Zentral ist hier die Arbeit in den Komitees und die Planung der Orientierungswoche.

b) Fachschaftsarbeit 2021

Zunächst soll ein Austausch über die bisherige Arbeit stattfinden. Insgesamt kann festgehalten werden, dass sowohl Motivation als auch Engagement während der Corona-Pandemie abgenommen haben. Hier wird auf die Komiteeliste auf Sciebo verwiesen. Jede:r sollte sich noch einmal Gedanken machen, welche Bereiche sie:er weiter unterstützen möchte und auch kann und dementsprechend die Schriftfarbe erneut auf schwarz stellen oder sich um- bzw. nachtragen. Auch die Beteiligung an Sitzungen und das regelmäßige „Hoffen auf Beschlussfähigkeit“ wird angesprochen. Es wird offen die Frage formuliert, ob es eventuell Sinn ergeben würde, sich zunächst offiziell als Mitglied auszutragen und bei Zeiten erneut nachwählen zu lassen. Natürlich soll jede:r für sich persönlich entscheiden, wie dazu gestanden und welche Entscheidung letztendlich getroffen wird.

Im nächsten Schritt stößt Yannik die Diskussion an, welche Komitees einerseits in den nächsten Wochen eher von „geringere Priorität“ sind und welche andererseits in den Fokus gerückt werden sollten. Während der Weihnachtsverkauf oder der Schaukasten momentan nicht von großer Bedeutung sind, sollte insbesondere Team-Aktionen oder auch dem Online-Auftritt noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bezüglich letzterem wird vorgeschlagen ein Konzept herauszuarbeiten und mehr Präsenz zu zeigen, indem regelmäßige Posts veröffentlicht werden, die sich auf das studentische Leben und den Uni-Alltag beziehen.

Weiterführend wird auch über die Kommunikation und Arbeitsteilung in den einzelnen Gruppen geredet, welche es zu verbessern gilt. Keine:r sollte das Gefühl haben alles alleine stemmen zu müssen, aber auch Unterstützung sollte jederzeit „möglich sein“ und nicht als Angriff, sondern als Angebot verstanden werden. Yannik hat die Idee in den nächsten Wochen „Einzelgespräche“ zu führen, um herauszufinden wie alle zur FS-Arbeit momentan stehen, wie viel Zeit sie haben

etc.

6. Verschiedenes

– In der nächsten Zeit sollen auch mit externe Personen eingebunden und an die FSArbeit herangeführt werden. Wer noch von Personen weiß, die Interesse hätten mitzuwirken, kann diese gerne kontaktieren.

Die Sitzung wird um 17:51 Uhr geschlossen.